

© Hertha Hurnaus

Villa Sternberg

Niederösterreich, Österreich

ARCHITEKTUR
SWAP Architektur

TRAGWERKSPLANUNG
Fröhlich & Locher und Partner

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Auböck+Kárász

FERTIGSTELLUNG
2020

SAMMLUNG
ORTE architekturnetzwerk niederösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
22. Oktober 2021

Revitalisierung eines Baus der Jahrhundertwende

Ziel der Umgestaltung war es, den vorhandenen Raum zeitgemäß weiterzuentwickeln und neu zu interpretieren, sodass der Charakter der alten Villa weitestgehend erhalten bleibt. Die Anpassungen wurden fast ausschließlich im Innenbereich vorgenommen. Die Fassade bleibt ihrem alten Erscheinungsbild treu. Im Inneren fügen sich die eingesetzten Materialien wie Holzoberflächen, Glas und mineralische Bodenbeschichtungen in die historische Bausubstanz ein. Kleinteilige Raumeinteilungen wurden aufgelöst und somit rund 300 m² lichtdurchflutete, offene Wohnfläche geschaffen. Durch die Aktivierung des Dachraums wurde die Wohnnutzfläche um 120 m² fast verdoppelt.
In die komplexe Dachform wurden von der Straßenseite uneinsichtig zwei große Fensteröffnungen geschnitten, die das große Dachvolumen belichten. Der zusätzlich benötigte Dachaufbau für die Dämmung wurde in Abstimmung mit dem niederösterreichischen Denkmalamt so umgesetzt, dass die feinen, vom Japonismus inspirierten Dachkonturen um die Mansarde beibehalten werden konnten. Alle außenliegenden Holzteile des Daches wurden renoviert. Die Deckung erfolgte mit dem historischen Dachziegel „Wiener Tasche“, mit dem auch die historischen Ausrundungen der Dachverschneidungen wiederhergestellt wurden.
Im Innenausbau blieb die statische Dachkonstruktion unverändert erhalten. Ausgehend von der Textur der Holzverkleidung in der Fassade wurde die gesamte Dachkonstruktion sowohl innen als auch die Kaminbankrückwand im Küchenbereich mit einer massiven Sturzschalung aus massiver Lärche verkleidet. So entsteht ein



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Villa Sternberg

Wechselspiel zwischen Innen und Außen, das Bezüge zum Altbestand herstellt und eine elegante und warme Atmosphäre im neuen Dachraum schafft. Die handwerkliche Herausforderung bestand darin, die zum Teil stark verzogenen Innenflächen mit der geometrisch präzisen Textur zu überziehen und zu einer einheitlichen Fläche zusammenzufügen.
Im Erdgeschoss bilden Wohnraum, Küche, Terrasse und Pool eine Achse, die neue Durchblicke und Ausblicke in den Garten ermöglichen. Als raumverbindendes Element wurde ein Holzofen eingebaut. Ebenfalls im unteren Bereich befindet sich der historische Salon mit Erker.
Die große, öffenbare Fensterfront erweitert den Küchenbereich zur Terrasse hin, die als Plattform über das Schwimmbad auskragt. Eigens konzipiert wurde der höhenverstellbare Tisch in der Küche und der Terrassentisch, welchen man hydraulisch bodeneben versenken kann.
Über einen neu geschaffenen Luftraum entsteht eine vertikale Verbindung zwischen Wohnraum und dem Dachraum mit der historischen Konstruktion. Die Raumhöhe beträgt bis zu sechs Meter, was eine Galerie und einen innen liegenden Balkon ermöglicht. Beide Ebenen sind über eine extra für den Raum entworfene Kippstiege erreichbar, die wechselweise zwei Richtungen erschließt und händisch gekippt werden kann. Das Kinderzimmer wurde durch eine Schlafempore mit Geheimversteck erweitert. (Text: Architekt:innen, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: SWAP Architektur (Christoph Falkner, Rainer Fröhlich, Thomas Grasl, Georg Unterhohenwarter)
Tragwerksplanung: Fröhlich & Locher und Partner (Karl Fröhlich, Helmuth Locher)
Landschaftsarchitektur: Auböck+Kárász (Maria Auböck, János Kárász)
Fotografie: Hertha Hurnaus

IBO Bauphysik

Maßnahme: Erweiterung
Funktion: Wohnbauten

Planung: 03/2018 - 03/2019
Ausführung: 04/2019 - 03/2020

Grundstücksfläche: 664 m²


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus

Villa Sternberg

Bruttogeschossfläche: 556 m²
Nutzfläche: 409 m²
Bebaute Fläche: 174 m²
Umbauter Raum: 1.752 m³

NACHHALTIGKEIT

Neben der Raumerweiterung innerhalb des bestehenden Volumens wurde auch bei den Materialien auf ressourcenschonende Bauweise gesetzt. Zusätzlich zum Altbestand wurden ca. 80 m³ Holz verbaut, als Dämmstoff kam Zellulose zum Einsatz, so werden in diesem Projekt ca. 100 Tonnen CO2 langfristig gebunden. Der verwendete Holzbedarf wächst in weniger als zwei Minuten in österreichischen Wäldern nach. Geheizt wird die Villa Sternberg mit erneuerbarer Energie aus Fernwärme.

Energiesysteme: Fernwärme
Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

RAUMPROGRAMM

Einfamilienhaus mit Atelier und Garten

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baumeister & Holzbaumeister: Schania Bau; Dachdeckerei & Spenglerei: Gerhard Hohl GmbH; Metallbau/Schlosser: Bruckschwaiger GmbH: Elektro: Elektro Weissberg; HKLS: GEFI-Installationen; Schwimmbad: Desina Poolbau

AUSZEICHNUNGEN

Holzbaupreis Niederösterreich 2021, Preisträger

WEITERE TEXTE

Jurytext Holzbaupreis Niederösterreich 2021, newroom, 20.10.2021


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus

Villa Sternberg

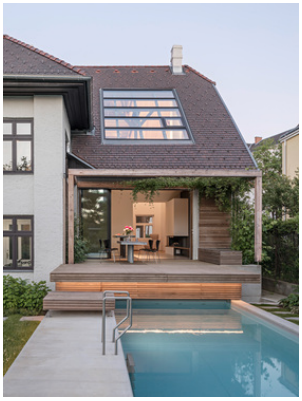

© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus

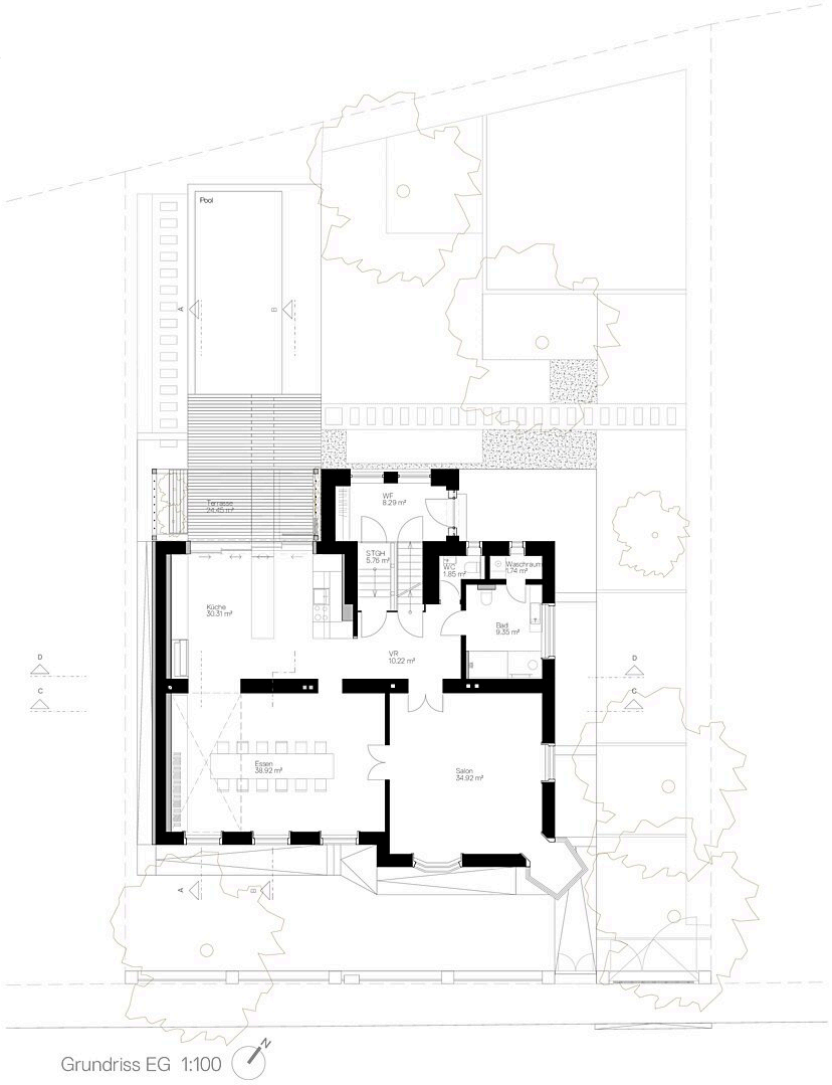

© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus

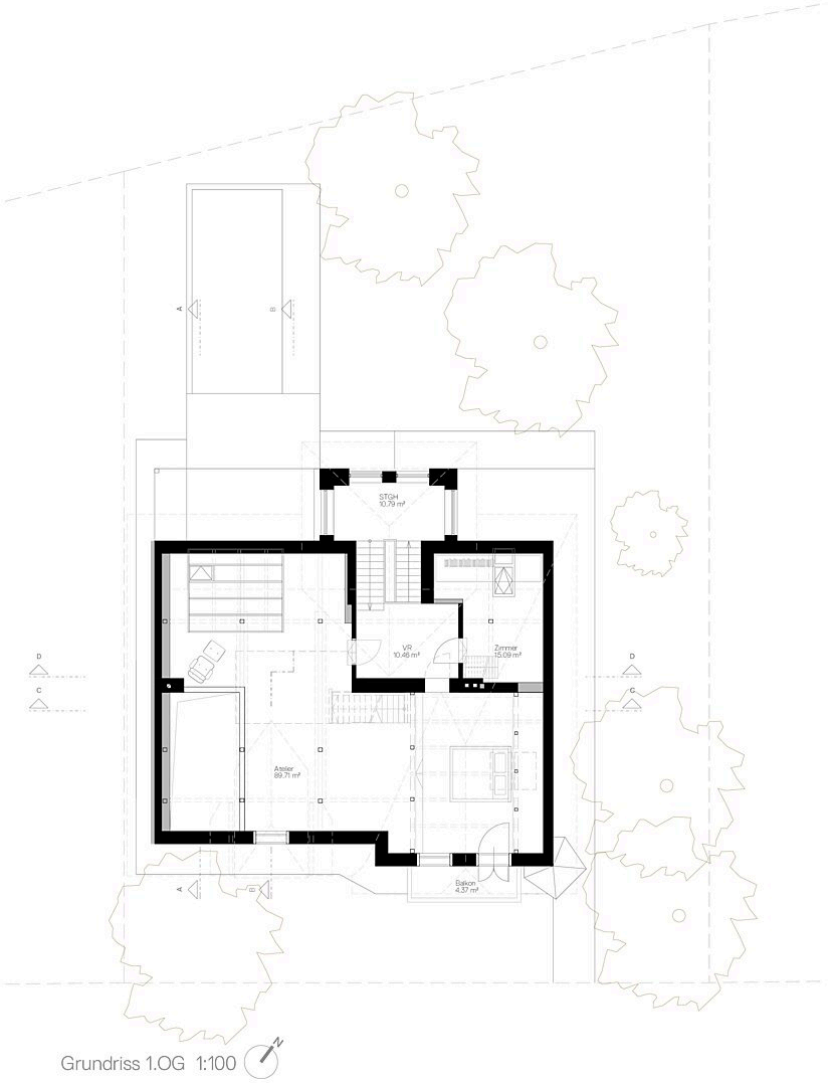


Villa Sternberg



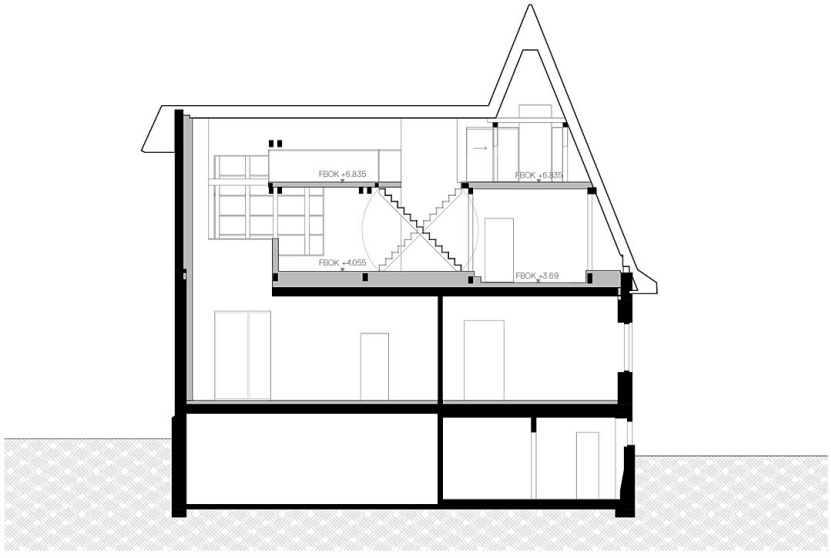
Grundriss EG

Villa Sternberg



Grundriss 1.OG 1:100

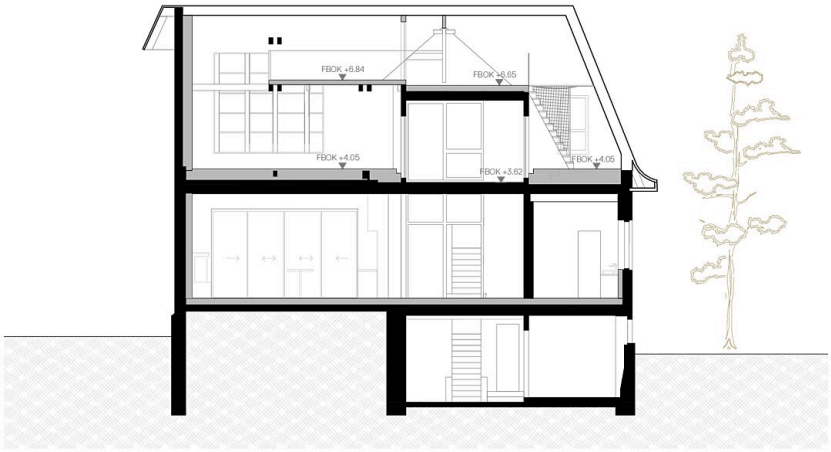
Grundriss OG



Schnitt C-C 1:100

Schnitt C C

Villa Sternberg



Schnitt D-D 1:100

Schnitt D D



Ansicht Südost 1:100

Straßenansicht



Ansicht Nordwest 1:100

Gartenansicht



Ansicht Nordost 1:100

Villa Sternberg

Ansicht Nordost